



Herrn Peter de Martin  
Geschäftsführer der ARGE  
Amt der NÖ Landesregierung  
Landhausplatz 1  
A-3109 St. Pölten

ÖSTERREICH

Amt der NÖ Landesregierung

19. SEP. 2002

ZLADI-ER 7025/1  
~~Handwritten signature~~ dm

ARBEITSGEMEINSCHAFT  
DONAULÄNDER  
PRACOVNÍ SPOLEČENSTVÍ  
PODUNAJSKÝCH ZEMÍ  
PRACOVNE SPOLOČENSTVO  
PODUNAJSKÝCH KRAJÍN  
DUNAMENTI TARTOMÁNYOK  
MUNKAKÖZÖSSÉGE  
RADNA ZAJEDNICA  
PODUNAVSKIH REGIJA  
RADNA ZAJEDNICA  
PODUNAVSKIH ZEMALJA  
COMUNITATEA DE LUCRU  
A STATELOR DUNĂRENE  
РАБОТНА ОБШНОСТ  
ДУНАВСКИ СТРАНИ  
РОБОЧА СПІВАРУЖНІСТЬ  
ПРИДУНАВСЬКИХ КРАЇН

Budapest, 3. September 2002

Sehr geehrter Herr de Martin,

In der Anlage übermitteln wir das Protokoll über die Sitzung des Arbeitskreises Jugend und Sport der Arbeitsgemeinschaft Donauländer vom 17. Mai 2002.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. István Fodor  
Vorsitzender des Arbeitskreises

## PROTOKOLL

**Dieses Protokoll wurde am 17. Mai 2002 über die Sitzung des Arbeitskreises Jugend und Sport der Arbeitsgemeinschaft Donauländer (Városház u. 7., 5. Bezirk, Budapest) erstellt.**

### **Anwesende:**

Alfred Kager, Gerhard Schillinger, Hermann Krenn, Kresimir Horvat, Gabriella Elekes, Ágnes Vranesics, Zsuzsa Thék, Beat Weber, Péter Basky, Miklós Szabó, Dr. István Fodor Vorsitzender, Éva Vencel, Béla Fábry, Gábor Kátai, Árpád Szemes, Frau György Bencze, Márta Lovász, Erzsébet Sárjai Szabó, Andrea Varga, Katalin Volford Dolmetscherin

**Éva Venczel, Vorsitzende des Ausschusses für Auswärtige Angelenheiten der Generalversammlung des Komitates Pest:** Frau Venczel begrüßte die Anwesenden. Ihrer Meinung nach trägt den Arbeitskreis erfolgreich zur Erfüllung der Zielsetzungen und Aufgaben der Arbeitsgemeinschaft Donauländer bei. Der Arbeitskreis soll eine Richtung aufweisen, aufgrund derer die gesetzten Ziele erreicht werden können.

**Dr. István Fodor, Vorsitzender des Arbeitskreises, Komitat Pest:** Herr Dr. Fodor begrüßte die Teilnehmer. Er stellte den Leiter des Mittelungarischen Regionalen Jugendbüros (Közép-Magyarországi Regionális Ifjúsági Iroda) Gábor Kátai bzw. die Vertreter des Komitates Pest vor. Er kündigte die Tagesordnung der Sitzung an.

**Bericht über die internationalen Jugendbeziehungen Niederösterreichs – „Die jugendfreundliche Region Europas“**

### **Alfred Kager, Jugendreferent des Bundeslandes Niederösterreich:**

Herr Kager begrüßte die Anwesenden. Bei dem dargestellten Wettbewerb wurde besonders berücksichtigt, welchen Entwicklungsstand die einzelnen Regionen aufweisen. Nach dem Abschluss der ersten Runde wurde eine Richtlinie verabschiedet, und die Versammlung der Regionen Europas (VRE) hat den Beschluss gefasst, diesen Wettbewerb zukünftig alle zwei

Jahre zu veranstalten. Die VRE möchte erreichen, dass der Jugendarbeit und der Jugendpolitik überall eine wichtigere Rolle beigemessen wird. Deshalb können nicht nur die Mitgliedsregionen der VRE an der Ausschreibung teilnehmen, sondern alle europäischen Regionen. Herr Kager ist der Meinung, dass auch die Arbeitsgemeinschaft Donauländer am Wettbewerb teilnehmen könnte und schlägt vor, die Mitgliedsregionen darauf aufmerksam zu machen. Der Wettbewerb von 2003 wird im November 2002 ausgeschrieben.

### **„Jugendschutz in Europa“**

**Alfred Kager:** Herr Kager hat darüber berichtet, dass in Österreich im letzten Jahr die Frage des Jugendschutzes sehr intensiv behandelt wurde. Jugendschutz liegt in der Kompetenz der Regionen, die diesbezüglichen Gesetze werden von den einzelnen Landtagen verabschiedet. Demzufolge können die Gesetze in bezug auf die Jugendfragen innerhalb Österreichs unterschiedlich sein. Im Burgenland, in Niederösterreich und Wien wurden letztes Jahr neue Gesetze verabschiedet. Mit einer statistischen Analyse hat Herr Kager dargestellt, in welchen Regionen es einen gesetzlichen Rahmen für den Jugendschutz gibt und in welchen kein gesetzlicher Rahmen vorhanden ist. Der Konsum von Alkohol und Tabakwaren war bei der Analyse ein Thema von besonderem Interesse. Es wurde untersucht, in welchen Regionen es private oder staatliche Initiativen in diesem Thema gibt, in welchen Regionen die Jugendlichen Alkohol und Tabakwaren kaufen können und in welchen nicht, ob es Regionen mit ähnlich strengen Regelungen gibt wie in Amerika, wo Jugendliche unter 18 keinen Alkohol kaufen dürfen.

### **„Seminar: EU-Jugend für Europa“**

**Alfred Kager:** Herr Kager hat vorgeschlagen, dass der Arbeitskreis Jugend und Sport der ARGE ein Seminar zu den aktuellen Fragen veranstalten könnte. Ein Seminar dieser Art würde auch vom Jugendförderprogramm der Europäischen Union mitfinanziert.

### **Jugendakademie der Arbeitsgemeinschaft Donauländer**

**Alfred Kager:** Es wurde die Idee einer Jugendakademie innerhalb des Arbeitskreises der ARGE aufgeworfen. An dieser Akademie könnten alle, für die einzelnen Regionen relevanten

Themen behandelt werden. Diese Themen betreffen alle, wie z.B. die modernen Medien oder die Jugendarbeitslosigkeit.

### **FREUNDE-Projekt der Arbeitsgemeinschaft Donauländer**

**Alfred Kager:** Früher wurde die Idee des Freundeskreises des Arbeitskreises der ARGE aufgeworfen. Dies könnte in Form einer Beziehungsbörse der Jugendlichen im Internet verwirklicht werden. Es gibt mehrere Jugendorganisationen, die in anderen Ländern nach Partnern suchen. Es sollte innerhalb der ARGE erfasst werden, welche Jugendorganisationen in den einzelnen Regionen tätig sind. In Niederösterreich wurde bereits eine Liste der Jugendorganisationen erstellt. In Österreich gibt es 30 Jugendorganisationen. Herr Kager hat auch einige Broschüren mitgebracht und dabei auf die Broschüre hingewiesen, in der die „jugendfreundlichste Gemeinde“ gesucht wird. Es gibt auch eine Broschüre über die letzte Preisübergabe. Es wurde ein Logo entworfen, das auch für der Arbeitskreises Jugend und Sport gut wäre.

**Dr. István Fodor:** Es ist eine Besonderheit des Komitates Pest, gewählte Abgeordnete mit den ARGE-Aufgaben zu beauftragen. Sein Mandat läuft bald ab und es ist nicht sicher, dass er auch nächstes Jahr Abgeordneter wird. Er kann in dieser Situation die genannten Ideen nicht verwirklichen. Herr Kátai kann sagen, was das von ihm betreute Büro verwirklichen kann. Der Aufruf für „Die jugendfreundlichste Region Europas“ kann er aber weiterleiten.

**Gábor Kátai, Leiter des Mittelungarischen Regionalen Jugendbüros:** In Ungarn gibt es seit 1999 eine Initiative mit dem Titel Goldener-Titan-Preis. Diesen Preis erhalten Gemeinden, Musiker, Schriftsteller, Komitate, Radiosendungen, Fernsehsendungen, Zeitungen und Jugendorganisation, die im jeweiligen Jahr die beste Jugendarbeit geleistet haben. Es wurde von den Partnerorganisationen des Ministeriums für Jugend und Sport gegründet und würde sich sehr gut ins internationale Netzwerk der ARGE einfügen. Die Weißen, Grünen und Blauen Bücher der Europäischen Kommission kennen nur wenige und bei deren Vorbereitung haben auch nicht viele mitgewirkt. Das Ministerium für Jugend und Sport hat seinen Bericht „Jugend 2001“ und die Übersetzung des Weißen Buches in einer Ausgabe veröffentlicht. Herr Kátai hat gefragt, ob die Mitglieder der Arbeitsgruppe schon eine Vorstellung über die Abwicklung der Diskussionen der Jugendorganisationen haben. Dies würde das Regionale Büro und der Regionale Jugendrat auf jeden Fall fördern.

**Kresimir Horvat, Kroatien:** Herr Horvat bedankte sich für die Einladung. Er hat an zahlreichen internationalen Konferenzen teilgenommen, ist Mitglied des Ausschusses für Jugend und Sport des Europarates und er ist der Meinung, dass in Zukunft auch andere Länder an der Informationsarbeit und an Konferenzen teilnehmen sollten. Die Teilnehmer sollten benachrichtigt werden, welche Konferenzen zu den Themen Jugend und Sport stattfinden werden. Im Jahre 2003 wird in Dubrovnik eine Konferenz veranstaltet mit dem Ziel, Sport zu popularisieren. Es werden die positiven Seiten des Sports hervorgehoben, über Aufputschmittel wird nicht gesprochen. Herr Horvat würde sich freuen, die Anwesenden an dieser Veranstaltung wiederzusehen. Über die Angelegenheiten in diesem Ausschuss wird er das Ministerium in Kenntnis setzen. Unsere slowenischen Kollegen, für die diese Arbeit ebenfalls sehr wichtig ist, planen dieses Jahr ein internationales Symposium in den Themen Jugend und Sport. Darüber wird er den Arbeitskreises zu einem späteren Zeitpunkt informieren.

**Hermann Krenn, Burgenland:** Es wurde die Europäische Jugendzentrale erwähnt, die ein sehr guter Ort für Erfahrungs- und Informationsaustausch sein könnte, wo sich Jugendarbeiter und Politiker treffen könnten. Es könnten sogar Podiumsdiskussionen veranstaltet werden.

**Dr. István Fodor:** Den Aufruf zur jugendfreundlichen Region Europas werden sie mit Hilfe des Ausschusses für Auswärtige Angelegenheiten jeder Region zukommen lassen, mit der die Arbeitsgruppe Kontakte pflegt. Wenn die Anwesenden damit einverstanden sind, könnte dies die Stellungnahme der Arbeitsgruppe sein. Was die weiteren Ideen betrifft, wird er das Protokoll über die Sitzung des Arbeitskreises an Herrn Gábor Kátai zuschicken. Er würde das Mittelungarische Regionale Jugendbüro bitten, die Möglichkeit der Verwirklichung dieser Vorschläge zu prüfen.

**Gábor Kátai, Leiter des Mittelungarischen Regionalen Jugendbüros:** Herr Kátai bedankte sich für die Einladung. Das Ministerium für Jugend und Sport wurde in Ungarn 1999 gegründet. Es wurden die regionalen Jugend-Dienstleistungsbüros und die regionalen Jugendräte aufgestellt. Die Büros und die Räte versuchen gemeinsam die Jugendarbeit in der jeweiligen Region zu verbessern und die jeweiligen Jugendorganisationen zu fördern. Die regionalen Jugendräte verfügen jährlich über etwa 50 Millionen Forint. Diese Summe verteilen sie nach eigenem Ermessen an verschiedenen Ausschreibungen. Die erste

Jugendforschung nach zehn Jahren wurde in Ungar im Jahre 2000 durchgeführt. Es wurde der Gesetzesentwurf über die Jugend erarbeitet. Ein wichtiges Ziel ist die Durchführung des Programms Jugend 2000-2006. Die heimische Agentur dieses Programms ist Mobilitas.

Es wurden vier Gebiete identifiziert, die strategisch entwickelt werden müssen, um auch die internationalen Angelegenheiten im Komitat voranzutreiben. Das erste wurde „runde Tische der Jugend in den Kleingebieten“ genannt. Dies bedeutet, dass die Jugendorganisationen in einem gegebenen statistischen Kleingebiet eine eigene Jugendgemeinschaft ins Leben rufen. Das zweite Gebiet war die Frage der Information. Die Jugendorganisationen, die sich den runden Tischen nicht anschließen wollen oder können, müssen ebenfalls mit Informationen versorgt werden bzw. es müssen die Informationen von ihnen eingesammelt werden. Die dritte Frage war, auf welchen Ebenen sich die Tätigkeiten der Jugend zeigen. Das vierte entwicklungsbedürftige Gebiet sind die internationalen Jugendbeziehungen. Diese vier Gebiete werden zur Zeit entwickelt. Es wird versucht, die in den Kleingebieten tätigen Kollegen mit Informationen, Geld und Infrastruktur zu versorgen. Die Aufgaben werden von Kollegen wahrgenommen, die eine Beziehung zum gegebenen Kleingebiet haben (Jugendreferent, Referent des Kleingebiets, Manager des Kleingebiets, Leiter des Kulturhauses). Das Netzwerk wird ständig erweitert, es werden die europäischen Erfahrungen berücksichtigt.

**Dr. István Fodor:** Er denkt, die Präsentation habe einen Einblick in die Arbeit des Mittelungarischen Jugendbüros gewährt. Ein Kleingebiet hat etwa 50-100 Tausend Einwohner und 10-15 Ortschaften.

**Árpád Szemes, Leiter der Sportdirektion des Komitates Pest:** Es ist besonders wichtig, dass das Komitat Pest an den Sportveranstaltungen der ARGE Donauländer im Jahr 2002 teilnimmt. Die wichtigste Aufgabe ist die Beziehungen zu pflegen, stärken bzw. neue Kontakte zu knüpfen. Vor einem Jahr hat die slowakische Botschaft zur Kontaktaufnahme zwischen dem ungarischen und dem slowakischen Judoverband beigetragen. Seitdem haben die nationalen Sportler beider Länder bereits zweimal gemeinsame Trainingslager veranstaltet. Herr Szemes bedankte sich beim Mitarbeiter der Botschaft der Slowakischen Republik, dem abwesenden Herrn Ladislau Lukacs für seine Initiative und Mitwirkung in dieser Kontaktaufnahme. Die Erfahrungen der Fahrradaktionen im Burgenland waren sehr nützlich. Die ungarische Fahrradaktion heißt: „Fahr nicht mit dem Auto, fahr mit dem

Fahrrad!“. In den ungarischen Veranstaltungskalendern ist der genaue Name, die Adresse oder der Standort der einzelnen Sportverbände und der großen Sportanlagen zu finden. Herr Szemes bedankte sich bei Herrn Horvat dafür, dass Sportler aus Budapest und dem Komitat Pest am internationalen Wettbewerb der rhythmischen Sportgymnastik am 3-4. Mai in Kroatien teilnehmen konnten. Er hat die Wichtigkeit der Vermittlungsrolle hervorgehoben. Der Veranstaltungskalender von Budapest und den anderen sechs, an der Zusammenarbeit beteiligten Regionen für 2002 ist fertig. Die Veranstaltungen, an denen Jugendliche aus den an der Zusammenarbeit beteiligten Ländern, Staaten teilnehmen können, wurden markiert. An den bisherigen Veranstaltungen gab es einen Teilnehmeranteil von 60-65%. In den Veranstaltungskalendern der Komitate Baranya, Tolna und Esztergom wurden außer den Leistungssportveranstaltungen viele andere Programme, Studententreffen, touristische Veranstaltungen angegeben. Herr Szemes berichtete auch über die engen Beziehungen zum Burgenland und zu Bayern vor allem im Bereich Fußball. Dieses Jahr wird zum sechsten Mal die Straßenbasketball-Meisterschaft des Komitates Pest zwischen dem 1. Mai und dem 15. September veranstaltet. Die Meisterschaft wird in den Komitaten Fejér, Komárom-Esztergom, Pest und in Budapest in insgesamt 14 Städten veranstaltet. Es werden etwa 150 Mannschaften erwartet. Am 1-4. August wird vom Reitverband des Komitates Pest in Budapest in der Nationalen Reitschule ein Welpokal im Springreiten veranstaltet, an dem traditionell etwa 25-30 Länder teilnehmen. Am 15-20. August wird in Dunakeszi zum dritten Mal ein Amateur-Tenniswettbewerb stattfinden.

**Kresimir Horvat, Kroatien:** In zwei Jahren wird die Arbeitsgemeinschaft das 15jährige Jubiläum feiern. Aus diesem Anlass könnte ein Sportereignis veranstaltet werden. Im Europarat finden schon seit zehn Jahren die Weihnachtsspiele statt, an denen auch die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft der Donauländer teilnehmen. Jedes Jahr werden Wettbewerbe im Tischtennis, Hallenfußball und Schwimmen veranstaltet. Die vierte Sportart wählt das ausrichtende Land. Jedes Jahr wird der Wien-Budapest Supermarathonlauf veranstaltet, der über Niederösterreich, das Burgenland und Ungarn verläuft und in Budapest am Népstadion endet.

**Beat Weber, Schweiz:** Herr Weber hält die ungarische Sprache für sehr exotisch. Er fragte Herrn Kátai, ob dem Fremdsprachenunterricht besondere Aufmerksamkeit gewidmet wird.

**Gábor Kátai:** In den Hauptschulen, Gymnasien können die Schüler die notwendigen Kenntnisse für eine Sprachprüfung erwerben.

**Dr. István Fodor:** Wenn jemand vor zehn Jahren die Aufnahmeprüfung für eine Universität abgelegt hat und eine Sprachprüfung hatte, hat er für die Sprachprüfung zusätzliche Punkte bekommen. Heute bekommen die Studenten kein Diplom mehr, wenn sie keine Sprachprüfung haben. Später wird vielleicht die Sprachprüfung eine Voraussetzung für die Aufnahmeprüfung sein.

Herr Fodor hält die Idee von Herrn Horvat für beachtenswert. Bald wird das 15jährige Jubiläum der Gründung der ARGE gefeiert. Er schlägt vor, dass Herr Kátai und Herr Szemes dies in den Kalender aufnehmen und die Programme des Jubiläumjahres dementsprechend organisieren. Er hofft, dass die Ideen, Vorschläge und Präsentationen des Tages für die Zukunft des Arbeitskreises prägend sein werden. Er habe den Vorsitz des Arbeitskreises vor zwei Jahren übernommen, diese Aufgabe würde mit dieser Sitzung enden. Wenn der Arbeitskreis in Zukunft mit Inhalt gefüllt wird, dann habe es Sinn gehabt, sie wiederzubeleben. Er hat sich für die Wortmeldungen bedankt. Dieses Protokoll werde in deutscher Sprache jedem Land und jeder Region zugeschickt. Herr Fodor bedankte sich für die Teilnahme.

Budapest, am 19. Juni 2002



Dr. István Fodor

Vorsitzender des Arbeitskreises

Jugend und Sport



**ARBEITSGEMEINSCHAFT DONAULÄNDER  
ARBEITSKREIS JUGEND UND SPORT**

**Budapest, Komitat Pest  
17. Mai 2002, 11.00 Uhr**

**TEILNEHMERLISTE**

**NIEDERÖSTERREICH  
ALFRED KAGER**

*Kager*  
.....  
*Alfred Kager*  
.....

**GERHARD SCHILLINGER**

**BURGENLAND  
HERMANN KRENN**

*Krenn*  
.....

**KROATIEN  
KRESIMIR HORVAT**

*Kresimir Horvat*  
.....

**MOLDOVA  
ELEKES GABRIELLA**

*Elekes*  
.....

**BARANYA MEGYE  
VRANESICS ÁGNES**

*Vranesics Agnes*  
.....

**BUDAPEST  
THÉK ZSUZSA**

*Thék Zsuzsa*  
.....

**BEAT WEBER (SCHWEIZ)**

*Beat Weber*  
.....

**KOMÁROM-ESZTERGOM MEGYE  
BASKY PÉTER**

*Basky Peter*  
.....

**TOLNA MEGYE  
SZABÓ MIKLÓS**

*Szabó Miklós*  
.....

PEST MEGYE  
FODOR ISTVÁN

Fodor István

VENCZEL ÉVA

Venczel Éva

VICSI LÁSZLÓ

—

FÁBRY BÉLA

Fabry Béla

KÁTAI GÁBOR

Káta Gábor

SZEMES ÁRPÁD

Szemes Árpád

BENCZE GYÖRGYNE

Bencze György

LOVÁSZ MÁRTA

Lovász Márta

SZATMÁRI EDIT

—

SÁRAI SZABÓ ERZSÉBET

Sári Szabó Erzsébet

VARGA ANDREA

—

VOLFORD KATALIN tolmács

—

Peter W. SURKOVIC, Niederösterreich  
Journalist

ly